**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung, 27. Mai 1946, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 1**

Traktanden:

1. Protokoll

2. Sekretariatsbericht

3. Abrechnungen Weihnachts-Aktion und 1. Maifeier

4. Anstellungsvertrag des Sekretärs

5. Beitrag an die Kosten der Wahlen

6. Gemeindesubventionen

7. Entschädigungen des Vorstandes

8. Diverses

Vorsitz: Kollege Walter Werner. Es sind 10 Kollegen anwesend. Entschuldigt ist Kollege Jean Casagrande.

1. Protokoll. Das Protokoll der letzten Sitzung ist noch nicht erstellt.

2. Sekretariatsbericht.

Kollege Paul Graf teilt mit, dass den Kollegen das Adressenverzeichnis des Vorstandes per Post zugestellt wurde.

Dem Arbeiterhilfswerk wird an die Sammlung „Volksspende der Freiheit“ einstimmig ein Betrag von Fr. 30.- zugesprochen.

Vom kantonalen Gewerkschaftskartell liegt ein Schreiben vor betreffend Zulassung ausländischer Arbeitskräfte. Kollege Jakob Brunner beantragt, die Sektionen durch ein Zirkular aufmerksam zu machen. Das Regierungsstatthalteramt macht darauf aufmerksam, dass bis 45 Stunden Überzeitarbeit innerhalb von 14 Tagen teilweise ohne Zuschläge geleistet wurden. Der Vorsitzende Werner Walter ersucht den anwesenden Sektionsvertreter, der Angelegenheit volle Aufmerksamkeit zu schenken.

Vom Kreis-Sängertag liegt ein Gesuch um eine finanzielle Unterstützung vor. Das Gesuch wird vorläufig zurückgelegt.

Von der Arbeiter-Jugend liegt ein Gesuch vor für eine freiwillige Unterstützung der Pfingst-Tagung. Mit grosser Mehrheit beschliesst der Kartell-Vorstand, Fr. 50.- zu spenden.

An die Delegiertenversammlung des kantonalen Gewerkschaftskartells vom 16. Mai in Bern werden die Kollegen Jakob Brunner und Josef Flury delegiert.

Als Vorstandsmitglied des kantonalen Gewerkschaftskartells wird an Stelle von Kollege Emil Brändli neu Kollege Paul Graf vorgeschlagen.

Zahntechniker Liebermann frägt betreffend der Nichtaufnahme der Gruppe Zahntechniker ins Gewerkschaftkartell. Kollege Paul Graf wird die Bestätigung nachholen.

Das Verwaltungspersonal des Kantons Bern hat in Bern eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit dem VPOD. Die Gruppe Biel macht dies in Biel ebenfalls. Kollege Werner Walter wird sich in Bern näher erkundigen. Vorläufig wird die Sache noch zurückgelegt.

Von der Gemüse-Treuhandstelle Bern liegt ein Schreiben vor, das bedauert, dass unser Vertreter Kollege Josef Flury an einigen Sitzungen nicht mehr teilgenommen hat. Nach reiflicher Diskussion über die Notwendigkeit und Nützlichkeit unserer Vertretung in der Treuhandstelle, kommt der Kartellvorstand zum Schluss, sich vorläufig nicht vertreten zu lassen, gleichzeitig aber das kantonale Gewerkschaftskartell aufzufordern, ebenfalls eine Sitz in der Treuhandstelle zu fordern, mit der Auffassung, die Auslagen lohnten sich nur, wenn die Vertretung der Arbeiterschaft unterstützt werden kann.

Kollege Paul Graf erstattet einen kurzen Bericht über die Kartoffel-Aktion zugunsten der Wiener-Arbeiterschaft. Der Erfolg war sehr erfreulich. Im Stadtkreis sind 74 Tonnen gesammelt worden. Mit einigen umliegenden Gemeinden erhöht sich der Ertrag auf rund 100 Tonnen. Die Spesen der Sammlung belaufen sich auf rund Fr. 200.-, die vom Arbeiterhilfswerk übernommen werden.

Von der sozialen Fürsorge liegt ein schreiben vor, das uns einlädt, einem Komitee beizutreten, das die Aktion oder Ähnliches fortsetzt. Der Kartellvorstand wird Genosse Fawer mitteilen, dass wir die Notwendigkeit einer Komitee-Gründung nicht einsehen. Der Vorsitzende Kollege Werner Walter dankt Kollege Paul Graf und allen Mitarbeitern für die grosse geleistete Arbeit. Der Dank an die Bevölkerung mit Angabe des Sammelresultates soll auch im Amtsanzeiger erfolgen.

3. Abrechnung Weihnachts-Aktion und Maifeier.

Die Abrechnung der Weihnachts-Aktion von Kollege Jean Casagrande liegt schriftlich vor. Total sind Fr. 4‘800.- zusammengekommen. Es verbleibt zum Übertrag auf die nächste Aktion ein Betrag von Fr. 240.-. Es wurden 848 Kinder angemeldet, davon konnten 668 mit einem Gutschein bedacht werden. Kollege Werner Walter dankt allen Mitarbeitern und dem Kassier für die grosse geleistete Arbeit.

Kollege Jakob Brunner ist noch nicht in der Lage, die definitive Abrechnung über die Maifeier vorzulegen. Maibändel wurden 4822 verkauft, was einen Ertrag von rund Fr. 1‘300.- einbringt. Hier muss noch eine Auszahlung für das Sänger-Kartell erfolgen. Die Maifeier 1946 darf insgesamt als grosser Erfolgt gebucht werden.

4. Anstellungsvertrag mit dem Sekretär.

Der Kartellvorstand wählt die Kollegen Werner Walter, Jakob Brunner, Baptist Clerico und Jean Casagrande in eine Kommission, die für die nächste Sitzung den Anstellungsvertrag und das Pflichtenheft für den Sekretär zu beraten hat.

5. Beitrag an die Kosten der Wahlen.

Betreffend Beitrag an die wahlkosten haben die Sektionen sowohl vom Gewerkschaftskartell wie von der SP Aufforderungen zur Zahlung erhalten, so dass es den Sektionen freisteht, direkte oder indirekte Zahlungen zu leisten.

6. Gemeindesubventionen.

Der Kartellvorstand beschliesst einstimmig, an den Gemeinderat das Gesuch zu richten, die Subvention an das Gewerkschaftskartell sei auf Fr. 7‘000.- zu erhöhen.

7. Entschädigungen des Vorstandes.

Die gleiche Kommission, die den Anstellungsvertrag und das Pflichtenheft zu bearbeiten hat, wird auch die Frage der Neuregelung der Vorstandsentschädigungen zuhanden des nächsten Sitzung überprüfen.

8. Diverses.

Kollege Baptiste Clerico beantragt, dass sofort an die Behörden gelangt wird, um Massnahmen zu ergreifen, damit die Kartoffel-Preise auf erschwinglicher Basis gehalten werden. Kollege Josef Flury weist darauf hin, dass die Preise von der Preiskontrolle festgesetzt werden. Zudem stelle sich heute die Frage, ob genug Leute aufzutreiben seien, um die grosse Ernte einzubringen. Kollege Max Schneebeli glaubt, das Gewerkschaftskartell sollte eventuell selber eine Aktion zur Beteiligung an der Kartoffelernte ins Auge fassen. Der Kartellvorstand beschliesst einstimmig, an den Gemeinderat zu gelangen mit der Aufforderung, der Marktversorgung und Preisgestaltung alle Aufmerksamkeit zu schenken. Auf den 26. Juni wird eine Delegiertenversammlung festgelegt. Kollege Paul Graf stellt die Frage nach einer kantonalen Initiative zur Lancierung einer kantonalen obligatorischen Krankenversicherung zur Diskussion. Kollege Schori greift den Fall eines Kollegen aus der Werkstatt auf, der sich neben seiner ordentlichen Beschäftigung als Maurer betätigt. Die Kollegen Baptiste Clerico, Josef Flury und Léon Huguenin machen auf die bestehenden Konsequenzen aufmerksam. Schwarzarbeit kann nicht geduldet werden. Der Kollege soll sich direkt mit dem Sekretariat des SBHV in Verbindung setzen. Der Vorsitzende Werner Walter macht auf eine gewerkschaftliche Kundgebung des SMUV und SBHV aufmerksam, die am Sonntag, den 2. Juni in Péry stattfindet. An der Kundgebung wird auch Kollege Paul Graf sprechen.

Schluss der Sitzung um 22.30 Uhr.

Werner Walter, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokoll 1946-05-27.docx